

Königreichs neues Wappen

Purpurrosen.

Ein neue und verbesserte

in den Apotheken zu
finden ein Buchlein
das die besten
Rezepte enthält

von dem berühmten
Arzte Dr. J. C. W. H. S.
aus dem berühmten
Hospitale zu

Wien
aus dem berühmten
Hospitale zu
Wien

Oestreichs neues Wappen.

1.

Immer noch das alte Zeichen,
 Ordensreich und wappenschwer,
 Immer noch der dunkle Nar,
 Dräuend mit des Schwertes Wehr!

Nun, so laßt uns für den Kaiser,
 Für den freien deutschen Mann
 Suchen, was als neues Zeichen
 Ihn wie uns erfreuen kann.

An den Thoren unserer Stadt
 Stand ein Baum einst blühend frei,
 Und sie schlugen ihn in Eisen,
 Brachen seinen Stamm entzwei.

Mit des Baumes letzten Blättern
 Sank die Freiheit auch in's Grab
 Und der Bienen stumme Flucht
 Ihr das lezt' Geleite gab.

Schwer mit dunkler Steine Wucht
 Ward der letzte Halm geknickt,
 Und der Bauten düst're Last
 Weithin Flur und Auen drückt.

Und in jenen alten Tagen
Ward ein Wappen uns genommen,
Das wie durch der Sage Mund
Ist vom Ahn zu uns gekommen.

Lerchen glaubten sie zu schauen
In des Wappens blauem Felde,
Und sie fanden Himmelsauen
In dem freundlich hellen Grunde.

Kein Adler, Lerchen nur,
Fromm und fröhlich, so wie sie,
Kinder nur der freien Flur,
Fasten sie bei ihrem Herrn.

Also sei auch unser Zeichen
Jenes helle Frühlingsblau,
Dessen Tiefen zu erreichen
Nur der Lerche Flug vermag.

Und die Lerchen sind die Völker,
Die am Morgen früh erwacht,
Jubelnd steigen in dem Himmel,
Dankend, daß vorbei die Nacht.

2.

Kaisertreue.

Herr, Du hast uns viel gegeben,
Weit erschlossen Deine Hand,
Und es glaubt an Dich Dein Volk.
Und es blickt auf Dich Dein Land,

Ford're Blut und letzte Habe,
Daß wir kehrend aus der Schlacht,
An der Kinder frischem Grabe
Dein gedenkend, weinen nicht;

Doch was Du uns frei gegeben,
Nimmer ford're es zurück,
Leben ward's von unfrem Leben
Und Dein Eigen ist's nicht mehr.

Deine Gaben zu verkehren
Wird der Freiheit düstrer Feind
Flüsternd oft von Dir begehren,
Du, o Herrscher, hör' ihn nicht.

Heil'ge Treue wirst Du schwören
Deinem Volk und dem Gesetz,
Und es wird die Welt Dich hören,
Und die Welt Dein Richter sein.

Schliesse fest Dich an uns an,
Herr, wir glauben nur an Dich,
Wandle Du der Freiheit Bahn,
Glaube Du auch nur an uns.



8.

Sammlung L. A. Frankl